

Newsletter der Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg 03/2023

Berliner Hausbesuche

Ratgeber für Senior:innen / Hausbesuche in Mariendorf / Mit dem flotten Hermes zur Seniorenmesse / Hans-Baluschek-Park aufwerten / Omas for Future / Kiezkarte - Ist das eine gute Idee? / Antragsfrist verlängert / Sitzung und Sprechstunde der Seniorenvertretung / Zum Abschluss

03. März 2023

Ratgeber für Senior:innen

Infomaterialien des Bezirks neu aufgelegt



*Nicht nur der **Ratgeber für Senior:innen** ist in neuer Auflage erschienen, sondern auch ein Reihe weiterer Infomaterialien. So z.B. die **Aufstellung der vielfältigen Hobbygruppen** • alle Materialien sind im **Rathaus Tempelhof**, in den **Seniorenfreizeitstätten** und an vielen anderen Orten verfügbar*

Die Informationsmaterialien der Seniorenarbeit werden regelmäßig neu aufgelegt. Am Anfang des Jahres erscheint regelmäßig der **Ratgeber für Seniorinnen und Senioren** neu. Er wird im Aperçu-Verlag erstellt und durch das Bezirksamt flächendeckend verteilt. Der Ratgeber ist aber auch im [→Internet](#) verfügbar. Halbjährlich erscheint das **Programmheft der Seniorenfreizeitstätten**, in dem alle Kurse und Veranstaltungen der Einrichtungen angekündigt werden. Regelmäßig wird auch eine Broschüre mit den **Kostenfreien Angebote für Seniorinnen und Senioren** im Bezirk aufgelegt. Im Februar neu aufgelegt wurde die **Aufstellung der Senioren-Freizeit- und Hobbygruppen** im Bezirk. [→hier als Download](#)

Alle Infomaterialien sind in jedem Fall im Rathaus Tempelhof und in den Seniorenfreizeitstätten erhältlich. In der Regel liegen sie aber auch in den anderen Einrichtungen im Bezirk aus, die in der Seniorenarbeit tätig sind.

Hausbesuche in Mariendorf

Projekt 'Berliner Hausbesuche' zu Gast beim SV-Plenum



Annette Joos, Birgit Henkel und Katja Wohner stellen das [Projekt Berliner Hausbesuche](#) auf der Plenumsitzung der SV im Februar vor • SV Tempelhof-Schöneberg, CC BY-SA 4.0

In die **Plenarsitzungen** der Senior:innenvertretung werden **Gäste** von Organisationen eingeladen, die in der Arbeit mit älteren Menschen im Bezirk aktiv sind. In der Februar-Sitzung war das Projekt Berliner Hausbesuche gemeinsam mit Katja Wohner zu Gast. Sie betreut das Projekt von Seiten des Bezirksamtes und ist für den Bereich "Kommunale Koordination für die Gesundheit älterer Menschen" zuständig.

Berliner Hausbesuche - das Projekt verfolgt die Idee einer sogenannten **niedrigschwelligen Beratung für ältere Menschen**. Viele Beratungsangebote sind auf Krisensituationen zugeschnitten und wirken besonders dann, wenn z.B. Pflege nötig ist. Das Projekt Berliner Hausbesuche will dagegen schon da ansetzen, wo eine Krise noch gar nicht da bzw. durch ein aktives Leben vermieden werden kann. Nachdem das Projekt zunächst in zwei Berliner Bezirksregionen umgesetzt wurde, ist es nun in einer zweiten Phase auch in der **Bezirksregion Mariendorf-Nord** angekommen.

Alle über 70-jährigen Menschen werden angeschrieben und ihnen wird ein Beratungsangebot gemacht. Dabei wird die Idee verfolgt, die vielfältigen bezirklichen Hilfen, Veranstaltungen, und Angebote bekannt zu machen und damit präventiv die Teilhabe der Menschen zu sichern. Die **Themen sind breit gefächert:**

- Bildung und Kultur
- Freizeit, Bewegung und Sport
- Ehrenamtliches Engagement
- Altersgerechtes Wohnen
- Pflegebedürftigkeit von Angehörigen
- Umgang mit digitalen Medien

Natürlich sind die Beraterinnen auch die **Lotsinnen**, wenn es darum geht, **konkret Hilfe zu suchen**. Die Beraterinnen kommen übrigens auch, wenn Sie noch keinen Brief erhalten haben; sie können **einfach anrufen: 030 348 003 - 241** oder schreiben Sie ein E-Mail bhb.mariendorf@malteser.org



Ausdrücklich geht es im Projekt Berliner Hausbesuche darum, ältere Menschen für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu motivieren. Dafür stehen Ehrenamt, Bewegung und Geselligkeit • © Berliner Hausbesuche/ Malteser

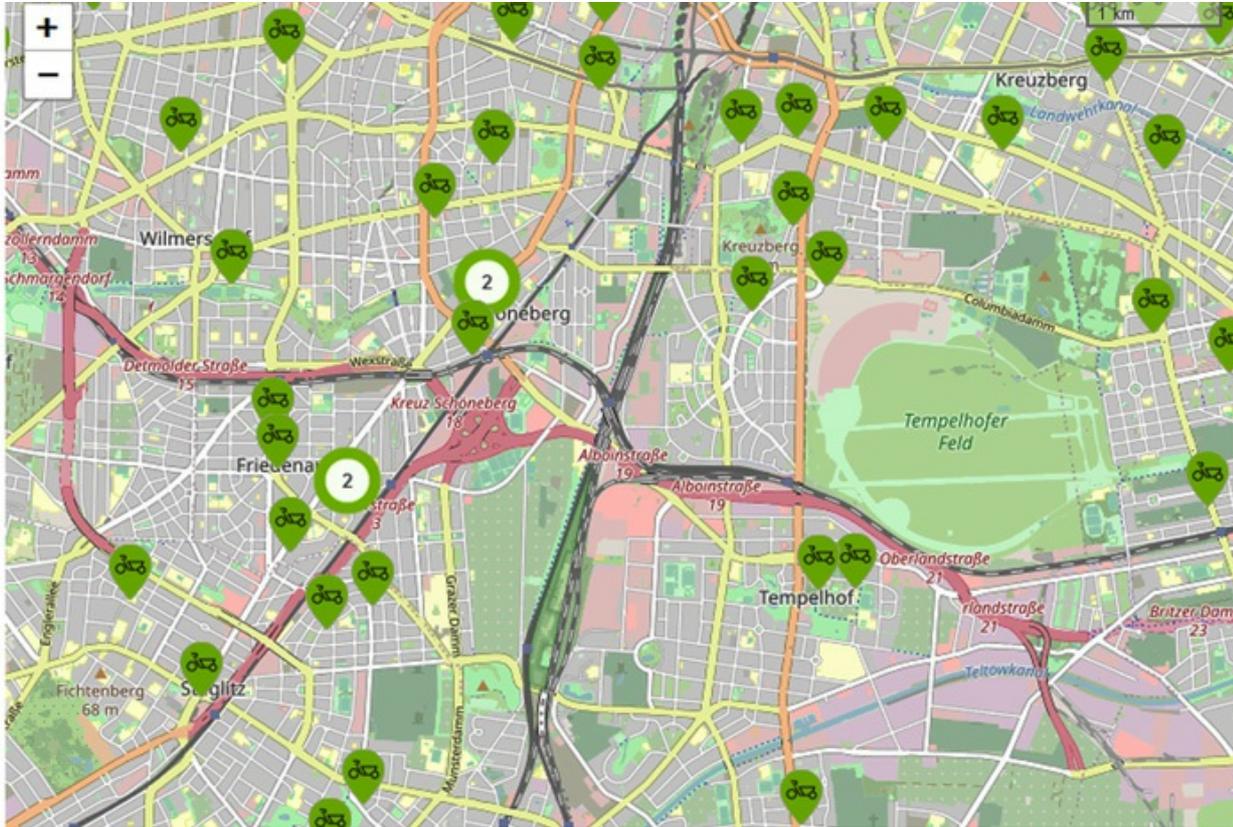
Mit dem fLotten Hermes zur Seniorenmesse

Kostenloses Angebot von Lastenrädern



Die Seniorenmesse ist eines der High-Lights für ältere Menschen, nicht nur im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. früher oft in der Urania, diesmal auf dem BUFA-Gelände in Tempelhof • SV

Auch in diesem Jahr war die Seniorenmesse in **Tempelhof-Schöneberg** sehr gut besucht und fand Zuspruch aus allen Teilen Berlins. Auf unserer Homepage haben wir einige fotografische Eindrücke von der Messe zusammengestellt → [Impressionen](#). Die SV hat in diesem Jahr zum ersten Mal für den Transport des Materials zur Seniorenmesse das **kostenlose Angebot** der → [fLotte-Berlin.de](#) genutzt. Damit war die SV keineswegs die einzige der ausstellenden Organisationen, die dieses Angebot genutzt hat. Denn alle sozialen Träger müssen auf das Geld schauen. Auf dem BUFA-Gelände vor dem Studio 1 parkten einige der Lastenräder, die über die fLotte-Berlin ausgeliehen werden können. Sie eignen sich hervorragend zum Materialtransport.



Zumindest im nördlichen Teil des Bezirks gibt es mittlerweile ein dichtes Ausleihenetz von Stationen, an denen die Lastenräder der flotte-Berlin ausgeliehen werden können • Screenshot von der Internetseite [flotte-berlin.de](#)

Das Angebot der kostenlosen Ausleihe von Lastenrädern ist ein Projekt des ADFC mit vielen Ausleihepartner:innen, das ehrenamtlich getragen wird. Mehr als die Hälfte der **über 200 Räder** wurden von Berlin und den Bezirken finanziert. Damit das Projekt weiter wachsen und die Räder rollen können, freut sich das Projekt natürlich über Spenden.

Hans-Baluschek-Park aufwerten

Baluschek-Ausstellung in Arnheim / Aktionen im Park

Hans Baluschek ist fast sein ganzes Künstlerleben mit Schöneberg verbunden gewesen. Vielen seiner Bilder sieht man es an: Der Gasometer ist ein ständiger Begleiter, ebenso die Eisenbahn und Lokomotiven und Wohnhäuser der arbeitenden Menschen. In seiner Zeichnung **Häuser an der Bahn** hat er diese drei Elemente in einer fiktiven Situation zusammengestellt, wo man einen bekannten Ort zu erkennen glaubt und doch auch wieder nicht. Vor allem aber sind es in den meisten anderen Bildern die arbeitenden Menschen selbst, die von Baluschek zu Papier oder auf die Leinwand gebracht worden sind.

Für den Kaiser und dessen Kunstverständnis war Baluschek ein 'Rinnsteinkünstler'. Sozusagen "**Zu wenig Parfüm, zu viel Pfütze**" - so der Titel einer Ausstellung im Bröhan-Museum 2020. Baluschek brachte es dennoch in der Weimarer Republik zu hohen Ehren und Anerkennung. Heute erinnert eine Tafel in den **Ceciliengärten** an Hans Baluschek und er ist Namensgeber für den **Hans-Baluschek-Park**, der sich vom Südkreuz bis zum S-Bahnhof Priesterweg zieht.



Hans Baluschek

Häuser an der Bahn.

Berlin, 1918

Kreidezeichnung, Aquarell und Deckfarben
auf Papier;

70,5 cm x 52,5 cm

Inv.-Nr.: GHZ 68/8

Sammlung Stiftung Stadtmuseum Berlin

Reproduktion: Hans-Joachim Bartsch

[→vergrößertes Bild](#)

Die SV dankt dem Stadtmuseum Berlin für
die Nutzung der Reproduktion

Zur Zeit findet im **niederländischen Arnhem** eine **Ausstellung** statt: →[Hans Baluschek & Carel Willink](#) – Kunst für das Volk. Carel Willink war ein Schüler von Baluschek. In der Ausstellung sind viele Bilder zu sehen, die das Stadtmuseum Berlin zur Verfügung stellt, denn es verwahrt den **Nachlass des Künstlers** (zur →[online-Sammlung des Stadtmuseums](#)).

Weil der **Hans-Baluschek-Park** bisher wenig beachtet wird und droht, zu einer Verkehrsfläche zu werden, hat die SV verschiedene Aktionen unternommen, um den Park und seine Bedeutung **aufzuwerten**.

Im April findet die Neuauflage der Aktion **Über Schreiten, über Schreiben** statt, die im letzten Jahr mit der Künstlergruppe **ÉcoleFlâneurs** und in Zusammenarbeit mit dem FUSS e.V. und dem Parkbündnis umgesetzt worden ist. Im Oktober scheiterte die Aktion letztlich am schlechten Wetter - am **29. April** wird das hoffentlich anders.

Omas for Future

Alte Menschen, die Bäume pflanzen - Volksentscheid



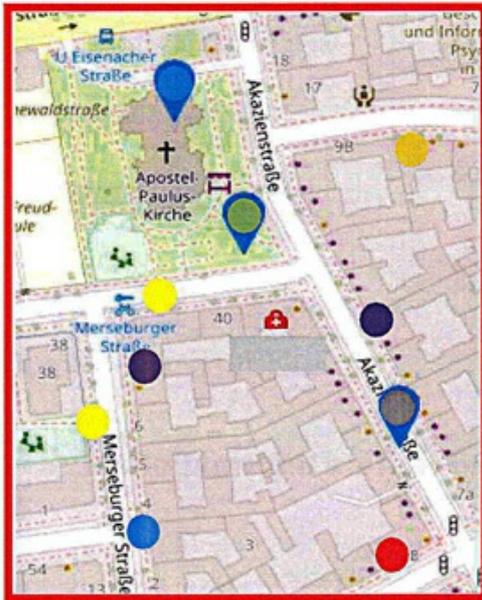
Katharina Dietze von der **Regionalgruppe Omas for Future** war Gast in der Arbeitsgruppe für Mobilität, Verkehr und Klima des LSBB • SV Tempelhof-Schöneberg, [CC BY-SA 4.0](#)

"Eine Gesellschaft gedeiht gut, wenn alte Menschen Bäume pflanzen, obwohl sie wissen, dass sie nie in deren Schatten sitzen werden." Wem dieses Zitat zugeschrieben wird, ist letztlich nebensächlich. Aber der Inhalt verdeutlicht in den Augen von **Katharina Dietze**, worum es den Omas for Future geht: Heute als älterer Mensch Ansatzpunkte zu finden, die helfen, dem Klimawandel etwas entgegenzusetzen, so dass die Welt auch morgen noch bewohnbar und lebenswert ist.

Kiezkarte - Ist das eine gute Idee?

Pilotprojekt der Kiezoase in Schöneberg

Beispielbild:



Beispiel-Inhalte und Beispiel-Kategorien:

Legende:

Hauptkategorien mit Untergliederungen (Pin*)

	1 Soziale Orte 1.1 z.B. Stadtteilzentren 1.2 z.B. Beratungsangebote
	2 Kulturelle Orte 2.1 z.B. Bibliotheken 2.2 z.B. Theater
	3 Nachbarschaftsinitiativen
	4 Grünflächen und Parks
	5 Themenspaziergänge
	6 Kiezhistorien
	7 Senior*innen (z.B. Wohnen im Alter etc.)

Meinung und Unterstützung gesucht: In der Kiezoase ist die Idee entstanden, **Kiezkarten** zu erstellen, in denen Wichtiges und Interessantes eingetragen ist. In einer **digitalen Datei** könnte so eine Karte mit **Fotos, Texten** oder auch mit **Filmen** und **Audio-Dateien** angereichert werden. Die Gruppe "Kiezkarte in Planung" hat einen Fragebogen erstellt und bittet Interessent:innen um ihre Meinung, was in solche Karten eingetragen werden sollte und welches Format sie haben könnte.

Wer den **Fragebogen ausfüllen** möchte, kann ihn hier [→downloaden](#). Alles weitere findet sich im Fragebogen.

Antragsfrist verlängert

Verfolgt nach § 175 StGB (BRD) oder nach § 151 StGB (DDR)



Die Verfolgung von Menschen nach ihrer geschlechtlichen Orientierung ist ein dunkles Kapitel der Geschichte in West und Ost • Antragsfrist verlängert

Einvernehmliche homosexuelle Handlungen waren in der **BRD bis 1994** und in der **DDR bis 1989** (in unterschiedlichem Maß) strafbar. **Erst 2017** hat der Gesetzgeber alle strafrechtlichen **Urteile aufgehoben** und damit alle Betroffenen rehabilitiert. Für Verurteilungen und für die Freiheitsentziehung **kann eine Entschädigung beantragt werden**. Das gilt auch für eingeleitete Ermittlungsverfahren und für außergewöhnliche Beeinträchtigungen. → [Internetseite zur Rehabilitierung](#).

Betroffen sind wegen der Zeiträume, in denen die Verfolgung in starkem Maß durchgeführt wurde, **vor allem ältere Menschen**. Offenbar haben sich bisher viele - aus nachvollziehbaren Gründen - gescheut, die Entschädigung zu beantragen. Es ist auch kein Schadenersatz, sondern eher eine **symbolische Anerkennung der erlittenen Beeinträchtigungen**. Die Antragsfristen wurden verlängert, um den betroffenen Menschen zeitlichen Raum zu geben, über einen Antrag nachzudenken.

Sitzungen der Senior:innenvertretung

In der Regel treffen wir uns am 4. Donnerstag eines jeden Monats. Die **Plenarsitzungen der Seniorenvertretung** sind öffentlich, wo und unter welchen Bedingungen, entscheidet sich kurzfristig. Näheres kann telefonisch erfragt werden: 030 577 128 78.

E-Mail seniorenvertretung@ba-ts.berlin.de

Anrufbeantworter der Senior:innenvertretung **030 577 128 78**

Newsletter der Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg

→ [Newsletter bestellen](#)

→ [Frühere Newsletter](#)

Wenn Sie diese Mailbox (E-Mail) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Sprechstunden der Senior:innenvertretung

Die **reguläre Sprechstunde** der Senior:innenvertretung findet im neuen Jahr 2023 wieder am gewohnten Ort im **Rathaus Schöneberg** am **3. Dienstag** im Monat zwischen 10 und 12 Uhr statt. Der nächste Termin ist der **21. März**,
Senior:innenvertretung Tempelhof-Schöneberg
Tempelhofer Damm 165
12099 Berlin
Deutschland

Die **Computer-Sprechstunde** findet **wöchentlich** am **Mittwoch** im **HUZUR** und im **Gemeinschaftshaus Lichtenrade** statt. Bitte bei Voranmeldung in Lichtenrade bei Frau Bertheau 030 - 90 277 - 8136 und im HUZUR bei Frau Aktas 030 - 90 277 - 7979
Telefon: 030 577 128 78
s.uts@gmx.de
www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de

Sprechstunden für Senior:innen mit migrantischem Hintergrund siehe [→Hinweise auf der Homepage](#) der Senior:innenvertretung

ausgewählte Veranstaltungshinweise



März, Frauenmärz, Frauen sichtbar stark, vielfältiges nahezu tägliches Programm im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Programm unter [frauenmaerz.de](#)

26. März, Sonntag, 8 - 18 Uhr, **Volksentscheid** über die Klimaneutralität in Berlin

29. April, Samstag, 11 - 17 Uhr, **Hans-Baluschek-Park**, Über Schreiten - Über Schreiben. Performance von ÉcoleFlâneurs unterstützt von der SV, FUSS e.V. und Parkbündnis

Zum Abschluss:



Einen Moment lang, glaubt man, sehr sauber schablonierte Streetart zu erkennen. Doch dann ist klar, es ist Werbung • SV Tempelhof-Schöneberg, CC BY-SA 4.0

An den **Yorckbrücken** ist im Moment der Schriftzug "**Feuerwerk ... das ganze Jahr!**" zu sehen. Es ist eine Werbung für ein dort zu findendes Geschäft, in dem alle möglichen Dekorationsmaterialien für Feste und ähnliches zu bekommen sind. Nun, wenn es nur ein **Tischfeuerwerk** ist, wäre ja nichts dagegen einzuwenden. Ansonsten hat die SV eine eigene Meinung dazu.

Wir sind auf jeden Fall gespannt, wie lange der Schriftzug unverändert dort zu sehen ist. Eigentlich ist das Gebiet um die Yorckbrücken für **Einfallsreichtum** bekannt. Vielleicht werden Teile des Schriftzuges ja in etwas Neues integriert, zusammen mit dem überdimensionierten Polizisten daneben. Bei ihm weiß man nicht, ob der Stern an seiner Mütze nicht doch die Palme vom letzten Urlaubsort ist.